

» 5. DER WEG ZUM OLDTIMER-HOBBY

Oldtimer – nur teure Edelobjekte für Betuchte? Was überwiegend über die Fernsehschirme flimmert, vermittelt in der Tat diesen Eindruck – die Mille Miglia lässt sich allemal besser verkaufen als eine lokale Clubausfahrt der „Alt-XY-Freunde“. Lassen Sie sich nicht verunsichern: Das Gros dessen, was hierzulande unter dem Begriff „Oldtimer“ bewegt wird, sind eher „Alltagsautos“ der sechziger und siebziger Jahre: Kadett und 2CV, Mini und Isetta, Buckel-Volvo und Fiat Spider. Selbst bei den stark vertretenen Mercedes-Benz-Freunden laufen deutlich weniger 300 SL Flügeltürer als 180er oder 220er. So lassen sich also schon für weniger Geld historische und klassische Automobile und Motorräder in gutem Zustand finden.

5.1 Modellauswahl

Seit den Anfängen der Motorisierung mit den bahnbrechenden Erfindungen von Gottlieb Daimler und Carl Benz in den Jahren 1885/86 sind unendlich viele Modelle aus Manufakturen und von Bändern gerollt. Was es alles gab, was mehr und was weniger zu empfehlen ist, wie viel Kapital man investieren muss, wie das Angebot aussieht, dies alles erfährt man über das Studium der einschlägigen Oldtimer-Fachzeitschriften (vgl. Kapitel 25.1 Zeitschriften). Regelmäßig werden hier Modelle vorgestellt und Kaufberatungen mit einem Überblick der zu erwartenden Kosten für Unterhalt, Reparaturen, Verbrauch etc. gegeben. Zudem warten im Anzeigenteil Tausende von Automobilen und Motorrädern aus Privathand oder von Händlern auf neue Besitzer, teilweise mit Fotos und Preisvorstellungen. Angebote findet man aber auch in Tageszeitungen oder den bekannten Gebrauchtwagenbörsen im Internet. Fehlende Modellkenntnisse müssen dabei keine Hürde sein. Im Buchhandel gibt es für nahezu jede Marke das passende Typenbuch. Immer hilfreich ist der direkte Kontakt zu anderen Oldtimer-Besitzern mit entsprechenden Kenntnissen. Kein Wochenende von Frühjahr bis Herbst, an dem nicht mindestens ein Dutzend Teilmärkte, Ausfahrten oder Clubtreffen stattfinden. Da die „Szene“ (meist) sehr offen und auskunftsfreudig ist, bieten sich hier gute Ansatzpunkte für Gespräche und Tipps. Mit Rat und Tat stehen – zum Teil sogar kostenlos – die Typreferenten der Markenclubs und Verbände

zur Seite (vgl. Kapitel 23. Oldtimer-, Youngtimer- und Markenclubs). Einen sehr guten Einstieg in das Hobby rund um klassische Fahrzeuge bieten die zahlreichen Oldtimer-Messen, die über das ganze Jahr verteilt und bundesweit organisiert werden – zu erwähnen sind hier insbesondere die Bremen Classic Motorshow, die Techno Classica Essen, die Retro Classics in Stuttgart und in Nürnberg, die Klassikwelt Bodensee sowie die Interclassics Maastricht. Abonnieren Sie die Oldtimer-Rubrik des kostenlosen ADAC Newsletters und bleiben Sie stets informiert, wann welche Messe stattfindet:

www.adac.de/newsletter

5.2 Den richtigen Klassiker finden

Den richtigen Klassiker zu finden ist schwer. Die Suche nach dem passenden klassischen Fahrzeug gleicht, je weiter man in der Historie zurück geht, der Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Besonders die Auswahl jener Fahrzeuge, die auf dem hiesigen Markt bereits seinerzeit rar waren, ist innerhalb der jeweiligen Landesgrenzen stark begrenzt.

So befindet sich das Wunschfahrzeug oft nicht im gleichen Postleitzahlengebiet, sondern wartet im Nachbarland auf seinen neuen Besitzer. International agierende Marktplätze wie **Classic Trader** (www.classic-trader.com) erlauben die Suche auf internationaler Ebene und verschaffen somit einen ganzheitlichen Marktüberblick, ganz gleich ob es der „Maggiolino“ aus Italien oder der Citroën DS aus Frankreich sein soll.



BITTE WAS?!

PERSÖNLICHE BERATUNG!

06131/992111



kleinanzeigen.oldtimer-markt.de
DER MARKTPLATZ FÜR OLDTIMER-LIEBHABER

**OLDTIMER
MARKT** EUROPAS GRÖSSTE
ZEITSCHRIFT FÜR
KLASSISCHE AUTOS
UND MOTORRADLER

5.3 Preisinformationen

„BMW 1602, Baujahr 1971, Zustand 2 – 3, VB 10.500 Euro“: Teuer oder Schnäppchen? Einen Überblick über das durchschnittliche Preisniveau kann man sich bei den jeweiligen Markenclubs (Verzeichnis z. B. auf www.oldtimermarkt.de) verschaffen. Zudem werden regelmäßig Preisübersichten veröffentlicht, wie z. B. monatlich auszugsweise in der Zeitschrift Motor Klassik. In der classic-analytics Datenbank stehen über 4.000 aktuelle Oldtimer-Marktpreise zum kostenlosen Abruf bereit. Damit erhält man eine erste Einschätzung für den Wert eines Oldtimer-Fahrzeuges: www.classic-analytics.de/oldtimerpreise. Ob unser BMW wirklich ein günstiges Exemplar für den Oldtimer-Einstieg ist? Preisübersichten und Kataloge, auch für Motorräder, vgl. Kapitel „Nützliche Adressen“.

5.4 Oldtimer als Geldanlage

Immer wieder geistert das Stichwort „Oldtimer als Geldanlage“ durch die Medien. Sicherlich gibt es auch einige Modelle, die – zum richtigen Zeitpunkt und zu einem günstigen Preis gekauft – beachtliche Preissteigerungen erzielen. Das trifft aber nicht auf die Mehrheit der klassischen Fahrzeuge zu! Es gibt eine ganze Reihe an Klassikern, die sich, unter Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes, preislich kaum bewegen. Wenn man eine Vollkostenrechnung aufstellt, müssen Kfz-Steuer, Versicherung, Wartung, Reifenersatz, Garagen-Miete usw. beachtet werden. Wertsteigerungen sind dann schnell passé. In erster Linie soll deswegen der Spaß an dem schönen Hobby Oldtimer im Vordergrund stehen.

5.5 Oldtimer als Leasingfahrzeug

Wer seinen Oldtimer nicht nur in der Freizeit bewegen möchte, sondern auch bei dienstlichen Fahrten klassisch unterwegs sein will, kann über Oldtimerleasing nachdenken. Denn dann sind die Leasingraten steuerlich abzugsfähig und am Ende des Vertrages kann das Fahrzeug bei den spezialisierten und zuverlässigen Anbietern übernommen werden. Außerdem wird für die

Besteuerung der privaten Nutzung nicht der heutige Kaufpreis, sondern der meist viel geringere historische Listenpreis angesetzt.

5.6 Der Oldtimer im Alltag

Den Oldtimer täglich fahren – warum eigentlich nicht? Vor 30, 60 und auch jenseits von 100 Jahren waren das die üblichen Fortbewegungsmittel, die bei jeder Witterung, natürlich auch im Winter, bei kaum vorstellbaren Straßenverhältnissen fürs Fortkommen sorgten. Es gibt Besitzer, die ihre Fahrzeuge genau so bewegen und teilweise beachtliche Jahres-Fahrleistungen zurücklegen.

Ist das Alltagsauto also überflüssig? Diese Frage kann einen Oldie-Fan, der mit dem Einstieg ins Hobby liebäugelt, schon beschäftigen. Immerhin hat sich das Auto über die Jahrzehnte ständig weiterentwickelt, gerade die letzten 30 Jahre waren besonders innovativ. Verzicht üben muss man nicht nur bei all den technologischen Errungenschaften wie etwa Airbag, ABS, ESP oder ASR. Schwerer wiegt, dass auch solche zur Selbstverständlichkeit gewordenen Helfer und Sicherheitsstandards wie Servolenkung, Sicherheitsgurte, Halogenlicht oder Bremskraftverstärker bei den Oldtimern meist nicht mit an Bord sind. Das lässt einen einerseits die Technik von damals hautnah erleben, erfordert im Vergleich zum modernen Auto aber auch Kompromisse und Vorsicht.

Das gilt auch für den Wartungsaufwand: Ein- bis zweijährige Inspektionsintervalle waren zu damaliger Zeit in weiter Ferne. Im Gegenteil: Besitzer von Modellen aus der „Schmier-nippel“-Ära kennen die in kurzen Abständen durchzuführenden fett- und schweißtreibenden Arbeiten bestens. Ein Blick in alte Bedienungsanleitungen zeigt: Das Thema „Pflege“ ähnelt hier bei manchen Modellen oft einem umfangreichen Werkstatt-Handbuch.

Ein Oldtimer als Firmenwagen?



Oldtimer- & Youngtimer-Leasing.
Der clevere Weg zum Klassiker.

Jetzt Ihr persönliches Angebot sichern:



COMCO Classic Car Leasing
comco-classic-cars.de

0211-976 96 30

COMCO 
CLASSIC CAR LEASING



Winterbetrieb

Der Winterbetrieb birgt einige Probleme – vorrangig schon einmal beim Fahren. Hinzu kommt die mittlerweile geltende Verordnung, dass bei Eis und Schneematsch nur mit Winterreifen gefahren werden darf. Was darauf hinausläuft, dass es zwar keinen Zwang gibt, Winterreifen zu montieren, dass man aber sein Auto bei Schnee und Eis stehen lassen muss, um kein Bußgeld zu riskieren. Teilnahmen an Winterrallyes muss man entsprechend planen.

ADAC Tests zeigen, dass Winterreifen bei entsprechenden Straßenverhältnissen erheblich sicherer sind – und das nicht nur aufgrund ihres speziellen Lamellenprofils. Sommerpneus haben die Eigenschaft, dass ihre Gummimischung bei niedrigen Temperaturen verhärtet – bei Eis und Schnee fehlt dann der „Grip“. Vier Millimeter sollte das Profil von Winterreifen, drei Millimeter von Sommerreifen nicht unterschreiten, empfiehlt der ADAC aus Sicherheitsgründen. Auch das Material wird stärker beansprucht, das Standardthema heißt hier „Korrosion“. Das „selbsttragende“ Karosserieprinzip ab den 50er-

Jahren des letzten Jahrhunderts bot und bietet mit seinen vielen unzugänglichen Hohlräumen reichlich Angriffspunkte, was auch nachträglich eingebrachte Hohlraumversiegelungen nicht immer vollständig verhindern können – Sonderfälle von Restaurierungen „besser als neu“ mal ausgenommen.

Umweltschutz

Soll der Oldtimer oder Youngtimer regelmäßig im Alltag eingesetzt werden, ist aus Umweltschutz-Gründen eine Kat-Nachrüstung nach wie vor empfehlenswert – soweit dies technisch machbar und konform ist (vgl. Kapitel 25.5 „Nachrüstung Katalysatoren“).

Kontakt:
E-Mail: klassik@adac.de
www.adac.de/klassik





LESERWAHL
**BEST BRAND
2023**
KATEGORIE
Oldtimer-Versicherungen
Heft 06/23
**Motor
Klassik**

**10 % Rabatt für
ADAC Mitglieder!**

**Sie bewegen wahre Werte.
Wir helfen, sie zu schützen.**

Die ADAC Classic-Car-Versicherung.

Jetzt abschließen auf adac.de/classicar oder
unter 089 558 95 62 40 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr)
und in jeder ADAC Geschäftsstelle.

ADAC Autoversicherung AG

ADAC

Ratgeber Oldtimerkauf

OLD- UND YOUNGTIMER SO EINFACH KAUFEN WIE EINEN JUNGEN GEBRAUCHTEN

Eine der größten Herausforderung beim Klassikerkauf ist es, die notwendige Ruhe zu bewahren. Classic Trader Erhebungen zu Folge beträgt die Verweildauer von den mehr als 15.000 verkauften Fahrzeugen im Schnitt sechs Monate und länger – Schnäppchen, Exoten und Sonderkonfigurationen ausgenommen. Es besteht also in der Regel kein Grund zur Eile, auch wenn viele Verkäufer einem anderes suggerieren.

Bei der Suche nach dem passenden Modell kann der Blick über den Tellerrand hinaus durchaus sinnvoll sein. Der Preisunterschied zwischen zwei gleichen, aber unterschiedlich motorisierten Modellen kann unabhän-

gig vom Zustand mehrere Tausend Euro betragen. Je nach persönlichem Anwendungsfall und Kaufabsicht also eine durchaus relevante Komponente. So haben sich die Angebotspreise der kleinen und großen Achtzylinder-Modelle der beliebten Mercedes-Benz SL-Baureihe R 107 aus den späten 80er-Jahren inzwischen deutlich voneinander entfernt.

Ist das gewünschte Zielmodell einmal identifiziert, beginnt die eigentliche Suche nach dem Traumwagen. Zustand und Preis stehen in der Regel in direktem Zusammenhang.



VOR DEM KAUF ABSICHERN

Jetzt Zustandsbericht beauftragen!

www.ct-inspections.com



TÜVRheinland®
FSP



Empfehlenswert ist in jedem Fall immer eine detaillierte Vorkaufbegutachtung durch einen Oldtimer-Sachverständigen.

Leider entspricht nicht immer ein durch den Verkäufer gut in Szene gesetztes klassisches Fahrzeug in der Realität den eigenen Qualitätsanforderungen.

Ein so genannter Zustandsbericht durch einen objektiven, zertifizierten Gutachter kann heute deutschlandweit bereits zum Festpreis von 279 € unter www.ct-inspections.com gebucht werden. Der CT Inspections Zustandsbericht umfasst bis zu 128 Prüfpunkte und eine umfangreiche, nachvollziehbare Fotodokumentation.

Fällt der Traumwagen nach einer solchen Begutachtung auf Grund der dokumentierten Mängel aus dem Suchraster, so kann man sich darüber freuen, keinen Fehlkauf getätigt zu haben, denn die Stundensätze von Oldtimerfachwerkstätten liegen heute flächendeckend bei über 80 €.

Fahrzeuge von Händlern werden mitunter zwar etwas teurer als Fahrzeuge aus privater

Hand angeboten, sind jedoch meistens auf Grund der mit dem Handel einhergehenden Gewährleistungspflichten besser vorbereitet und werden je nach Verhandlungsgeschick mit HU und frischem Service ausgeliefert.

Eine zusätzliche Absicherung bieten die von Classic Trader speziell für den Klassiker-Markt entwickelte Garantie und Reparaturkostenversicherung CT Warranty.

So können sich Käufer von Fahrzeugen mit einem Alter von mindestens 20 Jahren, die eine Zustandsnote von 3,5 oder besser und eine abgelesene Laufleistung von unter 300.000 km aufweisen, auf der Seite www.ct-warranty.com komplett vor unvorhersehbaren Reparaturkosten schützen.

CT Warranty deckt sowohl die Lohn- als auch die Materialkosten für alle im produktspezifischen Leistungsumfang enthaltenen Bauteile, bis zu einem Betrag von 15.000 € ab – je nach Fahrzeug und Umfang bereits ab 399 € pro Jahr. Kombiniert man diese mit einer Klassiker-Kasko-Versicherung inklusive Wertgarantie, steht dem Oldtimervergnügen nichts mehr im Wege.



IHR SCHUTZ VOR
REPARATURKOSTEN!

Garantiert, sicher.

www.ct-warranty.com



In Kooperation mit
intec
GARANTIE EINFACH